

durch notgedrungen in beiden Abschnitten gleiche Namen erscheinen, so beeinträchtigt das, ohne für das Verständnis von Gewinn zu sein, nur die Bündigkeit der Darstellung. Natürlich war solch ein riesiges, facettenreiches Thema (der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte ist erfreulich breiter Raum gegeben), dessen Durchführung noch dazu unter Zeitdruck stand, nicht anders als im Teamwork zu bewältigen. Die zwangsläufige Heterogenität im Duktus der Beiträge verleiht dem Werk denn auch ein gut Teil seiner Lebendigkeit. Ein Register der Orts- und Personennamen ist für die Erschließung des Buches ebenso nützlich wie die Gliederung der einzelnen Kapitel in kurze Zwischentitel (die sinnvollerweise nur im Inhaltsverzeichnis erscheinen, den Textverlauf selbst aber nicht stören). Daß durch Verweisungen am Textrand die Verbindung zum Bildband hergestellt ist, erscheint bei einem in Anlage und Ausstattung so trefflich disponierten Werk selbstverständlich.

Dieter Schug

Fränkische Bibliographie. Schrifttumsnachweis zur historischen Landeskunde Frankens bis zum Jahre 1945. – Nürnberg – Im Auftrag der Gesellschaft für Fränkische Geschichte und der Stadtbibliothek Nürnberg unter Mitwirkung zahlreicher Bearbeiter herausgegeben von Gerhard Pfeiffer und Franz Xaver Pröll. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte. Reihe XI, III, Bd. II/2. Würzburg: Kommissionsverlag Ferdinand Schöningh 1970. 120 SS, brosch. DM 18.-.

Die Notwendigkeit einer fränkischen Bibliographie braucht hier nicht betont zu werden, ist sie doch ein mehr als dringendes Desiderat. Freilich seien gerade auch hier die großen Schwierigkeiten angedeutet, die ein solches Unternehmen begleiten: Wächst doch das fränkische landeskundliche Schrifttum ins Uferlo-

se. Nur wo eine wissenschaftliche Einrichtung – wie bei der hier vorliegenden Lieferung – seit Jahr und Tag jeden Titel sammelt – und das verlangt unendlich viel Geduld sowie erfahrene und kundige Mitarbeiter –, wird Vollständigkeit erreicht. Die hier benannte Lieferung zählt 5849 Titel auf, erschlossen durch übersichtliche Abkürzungsverzeichnisse, gegliedert nach den Abschnitten Heimatkunde, Bevölkerungsgeschichte, Topographie, Allgemeine und politische Geschichte, Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Geistige Kultur, Schulwesen, Recht-Verfassung-Verwaltung, Volkskunde, Wirtschaftsgeschichte, Umland und schließlich Burggrafum, Burggrafen. Diese Abschnitte sind wiederum in z. T. zahlreiche Unterabschnitte gegliedert. Der Benutzer wird niemals den Bearbeitern, auch den zahlreichen, die bei einem solchen Werk zu nennen, einfach unmöglich ist, seine Anerkennung versagen.

-1

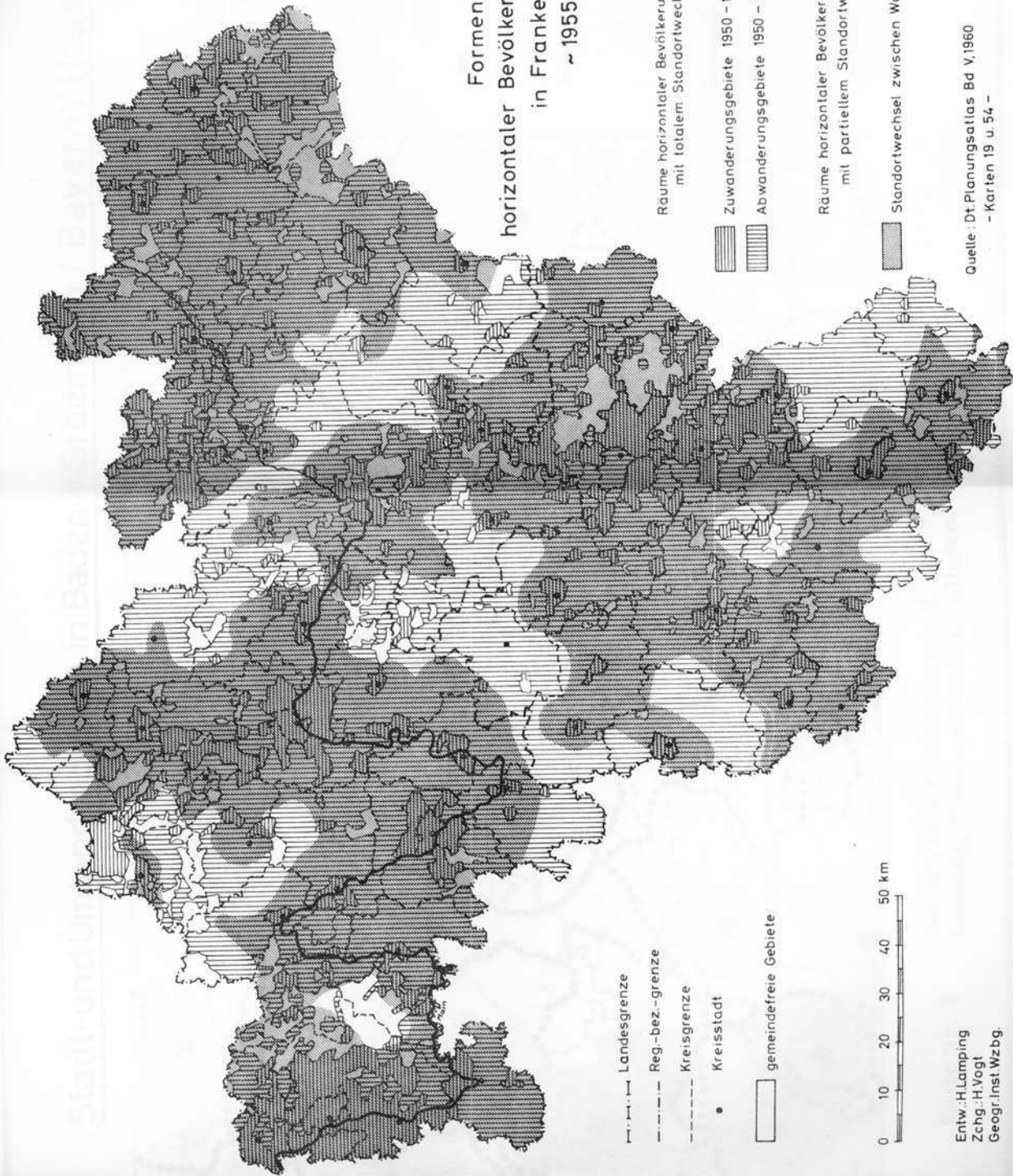
Historisches Museum Bamberg. Bildheft.

Zusammengestellt im Auftrag der Stadt Bamberg von Joachim Meintzschel. Bamberg 1971. 48 SS, DM 2.-.

Einer Einleitung des Bamberger Kulturreferenten und Bürgermeisters Dr. Schleyer und einer Einführung in die Geschichte des Museums von dessen Direktor Dr. Meintzschel – beide so erfreulich konzis, mit wenig Worten Vieles sagend – folgt ein Bilderteil, der auf jeder Seite aufmerken läßt. Alle Bilder, von Emil Bauer gekonnt fotografiert, sind ausgezeichnet gedruckt. Das Heft will kein Museumsführer sein; es ist aber dokumentierende Aussage über den Kulturwillen einer Stadt, der sich der Vergangenheit und der Gegenwart verpflichtet weiß, und es ist ein sehr repräsentativer Querschnitt durch die Bestände des Museums, eine gern wahrgenommene Verlockung zum Besuch desselben.

-1

Formen
horizontaler Bevölkerungsmobilität
in Franken
~ 1955



Landesgrenze

Reg-bez.-grenze

Kreisgrenze

Kreisstadt

gemeindefreie Gebiete

Räume horizontaler Bevölkerungsmobilität
mit totalem Standortwechsel

Zuwanderungsgebiete 1950 - 1956

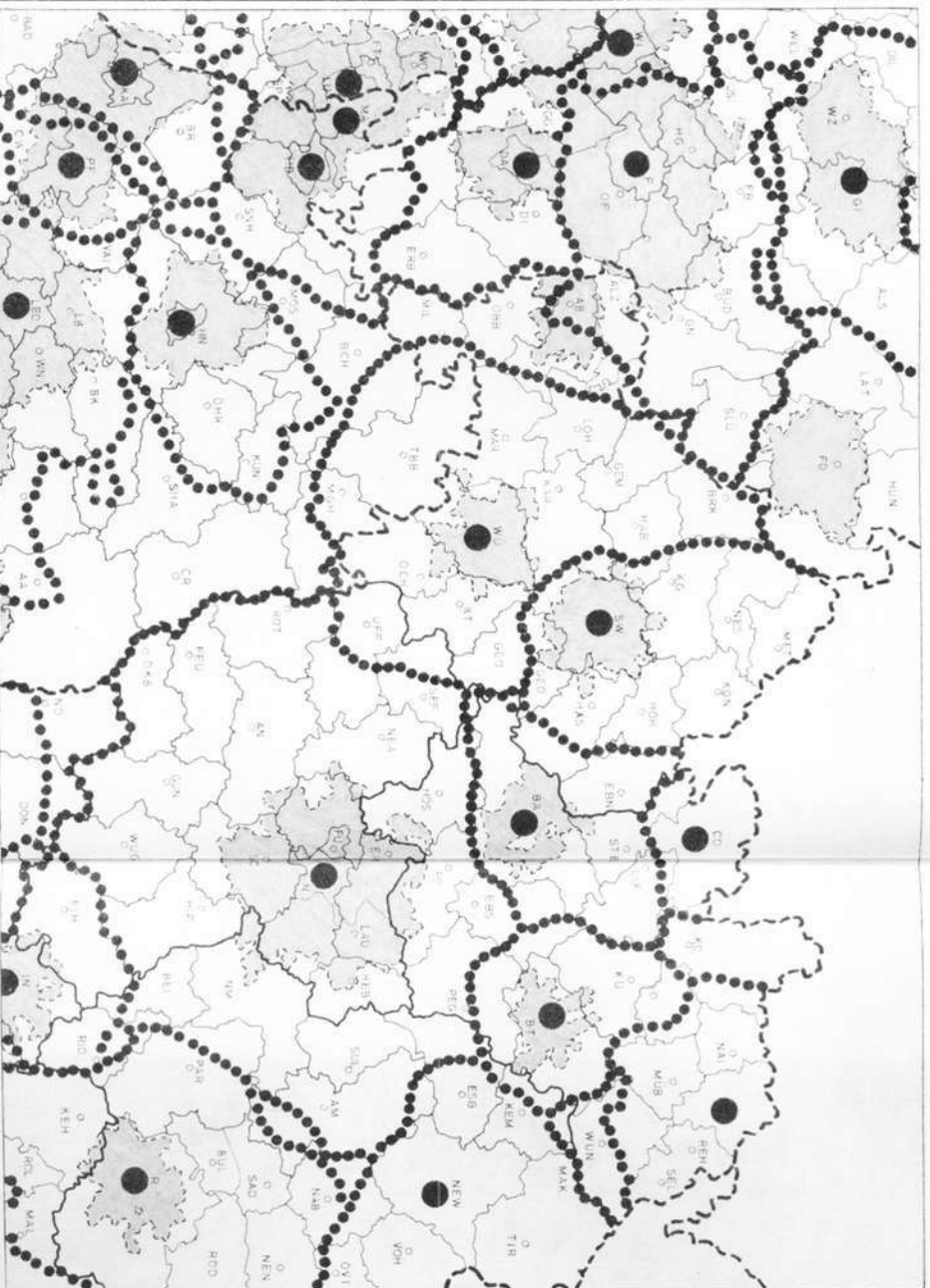
Abwanderungsgebiete 1950 - 1956

Räume horizontaler Bevölkerungsmobilität
mit partiellem Standortwechsel

Standortwechsel zwischen Wohn- u. Arbeitsort



Stadt- und Umlandregionen in Baden-Württemberg / Bayern / Hessen



Erläuterungen:

Administrative Grenzen

- Land
- Regierungsbereich
- Landkreis
- o HAS Kreisstadt

Funktionale Räume

- Oberzentrum
- Stadt, Zentral- und Randzone (Stadtregion -1961-)
- inneres und äußeres Umland (Umlandregion -1968-)



Entwurf: H. Lamping

Zeichnung: Klammer, Klag, 7.1.1971
LANDMANN, HASSFURT